

22.3.2007

Hanns-Seidel-Stiftung eröffnet offiziell Hauptstadtbüro

Berlin – Die der CSU nahestehende Hanns-Seidel-Stiftung zeigt künftig verstärkt Präsenz in Berlin. Im Beisein des bayerischen Ministerpräsidenten und CSU-Vorsitzenden Edmund Stoiber und des CSU-Landesgruppenchefs Peter Ramsauer eröffnete der Stiftungsvorsitzende, Bayerns ehemaliger Wissenschaftsminister Hans Zehetmair, am Donnerstag offiziell die neue Repräsentanz.

Vor zahlreichen Gästen aus Kirche, Politik, Diplomatie, Wirtschaft und Medien, darunter Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU) und Verbraucherschutzminister Horst Seehofer (CSU) sowie Russlands Botschafter Vladimir Kotenev, hob Zehetmair den nationalen und internationalen Anspruch der Hanns-Seidel-Stiftung hervor. Im vorpolitischen Raum, gleichwohl in unmittelbarer Nähe zur Politik, solle mit Hilfe des neuen Berliner Büros ein Netzwerk von Beziehungen zwischen Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit geknüpft werden.

Die nach dem früheren bayerischen Ministerpräsidenten Hanns Seidel benannte Stiftung, die 1967 gegründet wurde, unterhält bereits seit Ende der 80er Jahre eine Vertretung in Berlin. Leitmotto ist die Tätigkeit „im Dienst von Demokratie, Frieden und Entwicklung“ auf christlicher Grundlage. Aktuell ist die Stiftung mit Sitz in München in 57 Ländern weltweit tätig. Sie feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen.

Mit seiner neuen Adresse „Unter den Linden 78“ im Europäischen Haus in Berlin-Mitte steht das Hauptstadtbüro der Hanns-Seidel-Stiftung seit Jahresbeginn unter der Leitung des Journalisten Ernst Hebecker, bis Ende 2006 Chefredakteur der in München erscheinenden Tageszeitung „Münchner Merkur“.

Rückfragen: Hubertus Klingsbögl